



# SP - MONATS- BLÄTCHEN

**Nr. 13 Oktober 2018**

## **Zwischenhalt**

*Jürg Schärer*

Viele von uns arbeiten intensiv in der Gemeindepolitik und zehren vom Rückhalt derjenigen Mitglieder in unserer Sektion, welche einfach solidarisch mitgehen. Eines ohne das Andere geht nicht. Unsere Sektion arbeitet viel und oft erfolgreich und mit langem Atem.

Manchmal aber brauchen wir auch einen Zwischenhalt, um uns sektionsweit gemeinsam zu überlegen: Machen wir das Wichtige und Richtige, und das auch auf die richtige Art und Weise. Deshalb veranstalten wir von Zeit zu Zeit einen sogenannten Strategietag, wo wir uns gemeinsam diese Überlegungen machen. Ein solcher Strategietag soll der 12. Januar 2019 werden.

Dort werden besonders engagierte GenossInnen je kurz über die vier folgenden Themen referieren: Ortsplanung, Migration und Integration, Gemeindefinanzen, Fusionsstrategie mit der Stadt Bern. Nach jedem Kurzreferat führen wir eine offene, moderierte Diskussion.

Kommt bitte massenhaft, denn in so kurzer Zeit kann man sich kaum über unsere politischen Schwerpunkte orientieren und dabei mitdiskutieren. (Anmeldung vgl. nächste Seite!)

Das traditionelle Gulasch zum Mittagessen wird bestimmt für alle reichen. Der Wein auch.

# Einladung zum Strategietag 2019

**Zeit:** Samstag, 12. Januar 2019, 9h30-14h30

**Ort:** Gemeinschaftsraum der auto-freien Siedlung Oberfeld, Lindenweg 10.



**Jetzt gleich anmelden –**  
mit nachstehendem  
Talon oder per e-mail an  
[pcasetti@hotmail.com](mailto:pcasetti@hotmail.com)  
zwar bis zum spätestens

**15. Dezember 2018**

## Programm

09h00	allmähliches Eintreffen der TeilnehmerInnen und erster Kampf um Kaffee und Gipfeli
9h25	Begrüssung und Einstimmung
9h30	Ortsplanung
10h15	Migration und Integration
11h00	Pause
11h15	Gemeindefinanzen
12h00	Fusion mit Bern
12h45	Schlussfolgerungen
13h00	Vorfahrt der Gulaschkanone und gemeinsames Mittagessen (Ende ca. 14h30.)

## Anmeldung Strategietag

Ich melde mich an

- mit Mittagessen
- nur Morgenprogramm

Name:

Senden an: P. Casetti, Oberdorfstrasse 84, 3072 Ostermundigen

# Einladung

## zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 14. November 2018, 20h00-22h00

im „Tell“ (Galerie im Obergeschoss), Bernstrasse 101,  
3072 Ostermundigen



### Leyla Gül

(Historikerin und ehemalige Co-Generalsekretärin der SP Schweiz)

spricht zum Thema

## Landesstreik 1918

«Ende des Ersten Weltkriegs erschüttert die Schweiz ein landesweiter Generalstreik. Über 250'000 Arbeiter fordern bessere Lebensbedingungen. Der Bundesrat befürchtet eine gewaltsame Revolution wie in Russland und mobilisiert die Armee. Die Schweiz steht am Rande eines Bürgerkriegs. Nach nur drei Tagen kapitulieren die Arbeiter, aber die Folgen der Auseinandersetzung sind weitreichend.»

Das schreibt SRF - und der Landesstreik schien dem Schweizer Fernsehen spektakulär genug, um einen [Dok-Film](#) zu produzieren, in dessen Nebenrollen Bundesparlamentarier auftreten.

Für die Linke ist das 100-Jahre-Jubiläum des Landesstreiks (12. - 14. November 1918) unbestrittenermassen ausserordentlich bedeutsam. Die Streikenden forderten vor 100 Jahren mehr politische Partizipation, mehr soziale Sicherheit und mehr soziale Gerechtigkeit. Hunderttausende Genossinnen und Genossen folgten ihnen in den letzten 100 Jahren und setzten sich mit Beharrlichkeit für die Verbesserung in diesen Bereichen ein. Auch heute und in Zukunft kämpft die SP weiter, für alle statt für wenige.

Aus diesem Anlass wird Leyla Gül bei uns zu Gast sein. Sie ist Historikerin und ehemalige Co-Generalsekretärin der SP Schweiz. Sie kennt den

Landesstreik aus beiden Perspektiven. Leyla wird uns erzählen, welche Errungenschaften wir dem Landesstreik zu verdanken haben, welche Rolle die Frauen vor 100 Jahren spielten, wie der Landesstreik heute von den Historikerinnen und Historikern bewertet wird.

Wie immer nehmen wir uns viel Zeit für Fragen und Diskussion, zum Beispiel darüber, ob ein landesweiter Generalstreik heute noch möglich wäre. Und wie immer können wir nach dem offiziellen Teil der Versammlung weiterdiskutieren und gemeinsam anstossen - auch hier ist Leyla übrigens Expertin, sie ist Gründungsmitglied der Braubar Bümpliz.



## **Das scharfe Auge des Gemeinderates**

*Thomas Werner*

Der Landesstreik von 1918 dürfte zumindest die Gemeinderäte der damaligen Viertelsgemeinden von Ostermundigen, Bolligen und Ittigen nicht überrascht haben. Schon 25 Jahre vorher erwogen sie nämlich Abwehrmassnahmen, die Lehrer Schaffer als Protokollführer im Protokoll des Viertelsgemeinderates von Ostermundigen fein säuberlich festgehalten hat:

*Sitzung des Viertels-Gemeinderates, Mittwoch den 28. Juni 1893  
Abends 8 Uhr im Schulhaus.*

2.) Verlesen eines Schreibens des Tit. Gemeinderates von Bolligen, datiert vom 25. Juni 1893, worin er, Bezug nehmend auf die am 19. Juni in Bern stattgefundenen Arbeiterbewegung und aufgefordert vom Regierungstatthalteramt, den Viertels-Gemeinderat ersucht, die Arbeiterbewegung, die gegenwärtig immer noch nicht als erloschen betrachtet werden darf, volle Aufmerksamkeit zu schenken, nötigenfalls eine Bürgerwache zu bilden und alles Verdächtige sogleich dem Regierungstatthalteramt oder nachts der städtischen Polizeidirektion telephonisch zu melden.

Der Viertels-Gemeinderat will vorläufig von der Bildung einer Bürgerwache absehen, da durch eine solche der Arbeiterstand provoziert würde und sie also im gegenwärtigen Momente nicht nützen, wohl aber

schaden könnte. Dagegen will er aber im Stillen ein scharfes Auge auf Vorkommnisse unter dem Arbeiterstande halten und gegebenen falls Verdächtiges in verlangter Weise melden.

S. 220/221 "Protokoll des Viertels-Gemeindrats Ostermundigen, angefangen den 12. Januar 1857". Der Protokollband endet mit der Sitzung vom 4. Oktober 1895



**7. Dezember 2018, 18h30-22h00**  
**Möslischulhaus**  
**„Chlousehöck“**

**Gleich in der Agenda eintragen!!**

## Gesucht:

**2 SP-VertreterInnen in der Schulkommission.**

InteressentInnen melden sich bei Pierre Casetti, Oberdorfstrasse 84, 3072 Ostermundigen, [pcasetti@hotmail.com](mailto:pcasetti@hotmail.com)

**Frist: 15. November 2018**

